

Interventionen bei Partnergewalt aus Sicht der Betroffenen

Forschungsprojekt, Schweizerischer Nationalfonds, NFP60

NETZWERKTAGUNG FELDKIRCH, 4. JUNI 2013

Daniela Gloor, Social Insight,
Schinznach-Dorf

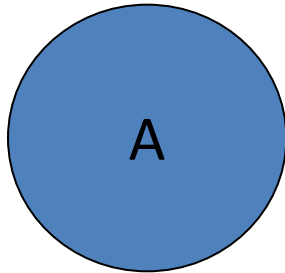
Forschungsanlage

- Projektdauer: 2010 bis Herbst 2013
- Interviews mit 40 Frauen (zw. 1 bis 3 Std.)
- 1'000 Seiten Transkript
- Im Zentrum: Perspektiven der Frauen
- Ziel des Projekts: Eruiieren von Fortschritten/Errungenschaften sowie Problemen/Entwick-lungspotenzial bei den Institutionen

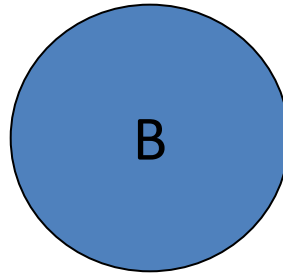
Wahrnehmung der Opferberatung

- Ausführungen zu: Opferhilfestellen
 - Erfahrungen und Beurteilungen durch die Interviewten resp. durch Forscherinnen
- Informierter, interner Rahmen
- Feedback einholen, Folgerungen diskutieren

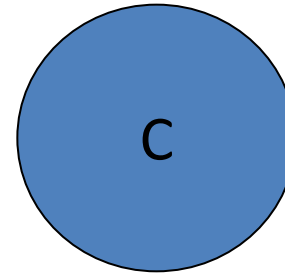
Grundlage: Interventionssystem



Gewalt
stoppen



Opfer
schützen und
unterstützen



Täter zur Verant-
wortung ziehen,
unterstützen

→ Opferstellen

Häufigkeit des Kontakts

- Interviews mit vierzig Frauen
 - 15 Frauen via Opferhilfe
 - 10 Frauen via Frauenhaus
 - 15 Frauen via Polizei
- Auch Kontakt zu *Opferhilfe*: 72 % der via Polizei oder Frauenhaus rekrutierten Frauen
- Auch Kontakt zu *Frauenhaus*: 33 % der via Polizei oder Opferhilfe rekrutierten Frauen

Analyse «Institution Opferberatung»

- Grundergebnis zur Institution Opferberatung
 - Hilfreiche, bestärkende Erfahrungen: VIELE, VIELE!
 - Negatives, Schwieriges: eher wenig, aber dennoch
- in andern Bereichen: anderes Verhältnis...

Was macht die gute, geschätzte Unterstützung aus?

- Formales
 - Modalitäten, Bedingungen für/während Kontakt
- Verhalten, Begegnung
 - Gespräch: Atmosphäre, Stil, Klima, Haltung
- Massnahmen, Wirkung
 - Thema "Gewalt, Sicherheit, Schutz"
 - Konkrete administrative, materielle Hilfe
 - Orientierungswissen

Schwierigkeiten, Schwellen, Probleme

- Kontakt zu Opferhilfestellen
 - Zugang, Erstkontakt
 - Opferbegriff
 - Falsche/andere Vorstellungen
- Arbeit der Opferhilfestellen
 - Offen bei wenig soziokultureller Nähe?
 - Sind gute AnwältInnen rar?
 - Einzelhinweise

Fazit 1 (→ Workshop am Nachmittag)

- Effiziente und wirksame Hilfe
 - Ergebnisse zeigen grosse Bedeutung der Opferhilfe
 - Positiver Tenor fast ausnahmslos
 - Im Folgenden: einige Zitate 😊

Modalitäten des Kontakts

«...es ist gut, dass sie unterdrückt anrufen, weil ich immer Angst hatte, dass er mein Natel wegnimmt und kontrolliert. Und dann bekam ich einen Termin, dass ich *dann* gehen konnte, als er in B. war.» (Int 11, Abs 29)

«Die Beraterin sagte, ich kann auch fünf Jahre später wieder anrufen. [...] Das ist auch was... Einfach zu wissen [atmet tief], dass sie da sind. Wenn etwas ist, kann ich wieder anrufen.» (Int 24, Abs 45)

Gespräche mit Beraterin (I)

«Das war wirklich eine Stelle, wo ich zumindest mal ...pff absacken und sagen konnte: huff, es ist ja schon verrückt, was da alles so kommt...» (Int 5, Abs 31)

«Ich ging vorbei für ein Gespräch und ja, sie war *sehr* offen, also hatte ich das Gefühl: 'Doch, *da* kann ich reden». Ich habe mich verstanden gefühlt. Mehr als auf der Polizei. (Int 3, Abs 56/76)

«Sie haben den Fall von mir und meinem Sohn ernst genommen.» Int 13, Abs 313)

Gespräche mit Beraterin (II)

«Die Frau von der Opferstelle ist ganz eine gute, ruhige Frau, das braucht man in dieser Situation. Sie hat mich gefragt, ob das wirklich so ist, ob ich wirklich gehen wolle.» (Int 5, Abs 29)

«Wir haben viel über die Probleme und das Geschehene gesprochen. Durch das Sprechen bin ich ganz frei geworden von dem, was ich im Bauch hatte. Und zu Hause war ich dann ruhig und freundlich mit den Kindern.» (Int 23, Abs 230–238)

Gespräche mit Beraterin (III)

«Ich habe es brutal geschätzt, dass sie mich nicht zu irgend etwas gedrängt hat. Wir haben Gespräche geführt. Sie hat mir zugehört... ohne dass sie sagte: 'Sie müssen...'. [...] Es brauchte einfach seine Zeit, bis ich dann selber etwas unternehmen konnte.» (Int 24, Abs 9)

«Es kommt mir vor wie ein Pfarrer, der die ganze Zeit da ist. Wenn man etwas braucht, ist die Türe immer offen, das ist super.» (Int 11, SI-Abs 116)

Konkrete administr., materielle Hilfe

«Irgendwann haben wir durch die Opferhilfe eine Annäherungsunterlassung erwirkt.» (Int 5, Abs 47)

«Sie hat viele Briefe für mich geschrieben. Sie hat mit den Briefen geholfen, die ich fürs Gericht gebraucht habe.» (Int 23, Abs 230–238)

«Was ich auch sagen muss: Das war ganz toll. Ich habe Geld bekommen. Sonst wäre ich gar nicht zum Frauenhaus gekommen.» (Int 11, Abs 162)

Orientierungswissen (I)

«Sie konnten mir auch aufzeigen, wo ich mich hinwenden muss, den Weg. Also, das hat schon geholfen.» (Int 3, Abs 203–207)

«Sie haben mich unterstützt, sie haben mich wirklich gut orientiert: Was soll ich machen, was nicht...» (Int 13, Abs 59)

Orientierungswissen (II)

«Ich habe damals die Möglichkeiten gar nicht gekannt. Da können so Stellen helfen. [...] Man hat ja keine Ahnung. Und man kann ja nicht immer einem Anwalt anrufen. Das kann ich mir nicht leisten.» (Int 24, Abs 45–49)

«Bei der Opferhilfe habe dann juristischen Rat eingeholt.» (Int 32, Abs 205)

Fazit 2 (→ Workshop am Nachmittag)

- Entwicklung:
 - Kenntnis über Opferstelle erhöhen (noch immer!)
 - bei Direktbetroffenen, sozialem Umfeld
 - bei Praxisfachleuten
 - Präsentation des Angebots bei Erstkontakten
 - Opferbegriff
 - Umgang mit soziokulturell 'fremden' Frauen
 - Anwälte und Anwältinnen (Schlüsselfunktion)

A photograph of a lush garden or field. The upper half is dominated by tall sunflowers with bright yellow heads and green leaves. In the lower half, there is a dense patch of smaller pink flowers, possibly cosmos, interspersed with green foliage. The background is a dense wall of green trees and bushes.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Zeit für Fragen und Diskussion!